



Herausgeber: Wasserverband Lausitz, Cottbus, Falkensee, Frankfurt (Oder), Königs Wusterhausen, Luckow, Müritzer See, Senftenberg, Teltow-Fläming, Wertheim, Beeskow, Birkenwerder, Brück, Buckow, Guben, Herzberg, Lindow-Golzig, Mittenwalde, Seelow, Strausberg und Zehlendorf



Ein Vorzeigeunternehmen der Wasserwirtschaft?

10 Jahre private Betriebsführung – eine Zwischenbilanz

In bester Nachbarschaft zum WAL-Kundenzentrum am Senftenberger Stadthafen hat WAL-Betrieb ein modernes Gebäude bezogen.

Auf dem Kalender stand der 25. Januar 2006. An diesem Tag trafen sich die Vertreter der 25 Mitgliedskommunen des WAL zur Verbandsversammlung. Mit 97% Zustimmung beschlossen sie die Vergabe der technischen und kaufmännischen Betriebsführung für die nächsten 20 Jahre.

Und zwar an die neu gegründete Wasserverband Lausitz Betriebsführungsgesellschaft mbH (kurz WAL-Betrieb), eine hundertprozentige Tochter der REMONDIS Aqua GmbH & Co. KG Lünen. Am 17. Februar (rückwirkend zum 1. Januar 2006) wurden im Festsaal des Senftenberger Schlosses die Unterschriften unter den bedeutsamen Vertrag gesetzt.

Zu den Zielen des Engagements beim WAL erklärte Thomas Breitkopf, zuständiges Vorstandsmitglied der REMONDIS AG, in seiner Ansprache: „Wer die Zukunft gestalten will, muss die Erfahrung der Vergangenheit nutzen, die Chancen der Gegenwart ergreifen und Visionen für die Zukunft haben. Die neue Gesellschaft wollen wir zu einem Vorzeigeunternehmen der Wasserwirtschaft ausbauen, das

in punkto Innovation, Modernität und Zuverlässigkeit internationale Standards setzt.“ Folglich titelte die Lausitzer Wasser Zeitung im März 2006: „Vorzeigeunternehmen im Werden“. Der Vertragsinhalt war über mehrere Jahre vorbereitet worden. Es gab einen Grundsatzbeschluss und eine dreistufige europaweite Ausschreibung einschließlich der detaillierten Ausarbeitung eines sehr umfangreichen Betriebsführungsvertrages. Die problematische wirtschaftliche Situation des kommunalen Zweckverbandes zur Jahrtausendwende – bedrückend hohe Verschuldung, fortlau-

fende Gebührenerhöhungen, anhaltend sehr massiver Investitionsbedarf bei stetig sinkender Bevölkerungszahl und mit 135 zu viele Mitarbeiter laut Bewertung einer Unternehmensberatung – hatte die Verantwortungsträger zu diesem eher ungewöhnlichen Schritt veranlasst. Und nun ist bereits Halbzeit für die vereinbarte Vertragsdauer. Die Zwischenbilanz ist eindeutig erfreulich: Die mit der Vergabe der Betriebsführung an REMONDIS Aqua verbundenen Ziele wurden allesamt erfolgreich umgesetzt.

Mehr auf Seite 4/5

LANDPARTIE

Helden des Wilden Ostens

Bücher – sie werden sich ungeachtet aller elektronischen Versuchen wieder reichlich auf den Gabentischen finden. Was natürlich insbesondere gut für Kinder ist, denn Seitenumblättern und Lesen sind ein äußerst fit-fürs-Leben machender Genuss. Ebenfalls vergnüglich ist das Zuhören, wenn Geschichten erzählt oder vorgelesen werden. Eben das werden Eltern und Großeltern und große Geschwister zu

Weihnachten gerne tun. Und wenn sie dann im Januar vielleicht heiser sind, kommt Ines Homman zu Hilfe. Deren Kinderbuchlesung steht unter dem Motto „Von Zauberern, Indianern und anderen Helden des Wilden Ostens“. Wer also seinen Sprösslingen (im Vorschulalter oder schon selbst lesend) eine nachweihnachtliche Freude machen will, der macht sich zum Geschichten-Nachmittag mit Ines Homman auf.

Zeitlos, vergnüglich, lehrreich: Wer diesen Klassiker – er gehört zum Repertoire der Lesung – gehört hat, kann mitreden.

Foto: Kinderbuchverlag Berlin

» **Fesselnde Geschichten aus Kinderbuchklassikern**
24. Januar, 15 Uhr
Museum Schloss und Festung Senftenberg



EDITORIAL

WAL-Betrieb setzt Standards

Foto: SPREE-PPH/Archiv



Marten Eger

In einem Interview für die Wasser Zeitung hatte ich zum Start unserer Gesellschaft im März 2006 die Ziele sehr anspruchsvoll formuliert: die stetige Kostensteigerung in der Trinkwasser- und Abwasserentsorgung insbesondere auf Grund des demografischen Wandels in unserer Region zu stoppen, zum Teil sogar umzukehren, die Arbeitsplätze zu sichern, die Berufsausbildung fortzuführen und WAL-Betrieb zu einem Vorzeigeunternehmen der Wasserwirtschaft Brandenburgs auszubauen.

So wurden die Geschäftsfelder in atemberaubendem Tempo ausgeweitet und Dienstleistungen über die Verbandsgrenzen hinaus angeboten. WAL-Betrieb entwickelte sich dadurch in den letzten zehn Jahren zu einem Kompetenzzentrum der Wasserwirtschaft, dessen guter Ruf sogar international Beachtung findet. In der Riege der Anbieter von wasserwirtschaftlichen Dienstleistungen hat WAL-Betrieb einen festen Platz in den neuen Ländern eingenommen, hat in fünf Bundesländern Standorte und eigene Tochterunternehmen. Das Unternehmen hat Standards in Sachen Servicequalität, Modernität und Zuverlässigkeit gesetzt. Das alles kostet sehr viel Kraft und Engagement. Und genau dies ist das Geheimnis des Erfolgs von WAL-Betrieb: engagierte, kreative und kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die auch bei Durststrecken durchhalten. Ihnen gebührt der Dank für die bisherigen Jahre des erfolgreichen Wachstums und Werdens von WAL-Betrieb.

Marten Eger,

Geschäftsführer (2005–2013) von WAL-Betrieb, heute Geschäftsführer der LWG (Cottbus) und Regionalleiter Ost der REMONDIS Aqua GmbH & Co. KG



Eine Branche mit Zukunft

Kommunale Wasser- und Abwasserunternehmen bieten interessante Berufe

Ob Ausbildung, Studium oder als Quereinsteiger – es gibt viele Wege, die junge Menschen in einen der zahlreichen Berufe der Wasser- und Abwasserwirtschaft führen. Die Wasser Zeitung gibt einen Überblick über aktuelle Ausbildungsberufe und Studiengänge in Brandenburg.

Technische Ausbildungsberufe

Fachkraft für Abwassertechnik (m/w)

Voraussetzungen: mittlere Reife; Interesse für technische Zusammenhänge **Ausbildungsdauer:** 3 Jahre **Hauptaufgaben:** Überwachung des Abwassersystems; Einsatz in Klärwerken, Laboren und im gesamten Kanalnetz des Arbeitgebers

Anlagenmechaniker (m/w)

Voraussetzungen: Interesse an Metall- und Kunststoffbearbeitung, naturwissenschaftlichen Schulfächern; handwerkliches Geschick **Ausbildungsdauer:** 3,5 Jahre **Hauptaufgaben:** Einsatz im Wasser- und/oder Abwasserbereich; Planung, Inbetriebnahme und Wartung von technischen Anlagen, Störungserkennung und -behebung, Metallbearbeitung

ACHTUNG: Nicht alle Herausgeber dieser Wasser Zeitung bilden jährlich aus. Bitte informieren Sie sich direkt bei Ihrem Wasserbetrieb. Weitere Informationen finden Sie unter:

www.spree-pr.com/ausbildung

oder einfach
QR-Code
scannen



Mit diesem Denkmal dankt die Stadt Neuss am Rhein ihren Wasserver- und Abwasserentsorgern.



Foto: SPREE-PR/Lothar Berns

Weitere technische Berufe

Fachkraft für Wasserversorgungstechnik (m/w)

Industriemechaniker Instandhaltung (m/w)

Mechatroniker (m/w)

Fachkraft f. Metalltechnik (m/w)

Industrieelektriker Betriebstechnik (m/w)

Elektroniker für Betriebstechnik (m/w)

Praktikum Einstiegsqualifizierung

Jugendliche können in einem Zeitraum von sechs bis zwölf Monaten das Berufsleben kennenlernen. www.ihk-potsdam.de

Kaufmännische Ausbildungsberufe

Kauffrau/-mann für Büromanagement

Voraussetzungen: mittlere Reife; Team- und Kommunikationsfähigkeit; guter sprachlicher und schriftlicher Ausdruck; Interesse an Organisationsarbeit **Ausbildungsdauer:** 3 Jahre **Hauptaufgaben:** Personalwesen; Rechnungswesen; Materialwirtschaft; Kundenbetreuung

Weitere Berufe in der Verwaltung

Fachinformatiker Systemintegration (m/w)

Industriekauffrau/-mann

Bürokauffrau/-mann

Duales Studium und/oder Fortbildung

Ab September 2016 ermöglicht die FH Potsdam gemeinsam mit der HTW Dresden ein praxisintegriertes duales Studium „Siedlungswasserwirtschaft“ (*Bachelor of Engineering*). In Kombination mit einem staatlich anerkannten kaufmännischen Berufsabschluss bietet das Bildungszentrum der IHK Potsdam den Betriebswirt (WA) an. www.avt-ev.de

Geprüfter Abwassermeister

Geprüfter Wassermeister

Industriemeister Fachrichtung Elektrotechnik oder Metall

Studium an Unis und Hochschulen

Auch der Weg über das Studium führt ins Wasserfach. Die Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg z.B. bietet den Studiengang „Umweltingenieurwesen“ (*Lehrstuhl für Hydrologie und Wasserressourcenbewirtschaftung*) an. Klassisch „Wasserwirtschaft“ kann man an der TU Dresden und der Fachhochschule Magdeburg-Stendal studieren. Außerdem relevant:

Bachelor of Arts

Regionalmanagement

Bachelor of Engineering

Maschinenbau – Energie- und Umwelttechnik, Ingenieurwesen – Physikalische Technik

Bachelor of Science

Landnutzung und Wasserbewirtschaftung, Technologien biogener Rohstoffe; internationaler Studiengang: Environmental and Resource Management

Master of Science

Betriebswirtschaftslehre, Landnutzung und Wasserbewirtschaftung, Umweltingenieurwesen, Geoinformation und Visualisierung; internationaler Studiengang: Euro Hydroinformatics and Water Management

Diplom

Bauingenieurwesen

EXPERTENMEINUNG

Lebenslanges Lernen



Ralf Schüler

Foto: DWA

Zahlreiche Verbände und Organisationen kümmern sich hierzulande um die Belange der Wasserwirtschaft. Aus- und Weiterbildung ist zentrales Thema bei allen. Die Wasser Zeitung befragte dazu Ralf Schüler. Der Diplom-Ingenieur ist Geschäftsführer des DWA*-Landesverbandes Nord-Ost.

Herr Schüler, in welchen Bereichen fehlt Nachwuchs? Eigentlich überall. Richtig eng wird es in den Bereichen Kanalnetz, Rohr-, Kanal- und Industrieservice. Das hat zum einen mit dem immer noch schlechten Ruf dieser Berufe zu tun. Andererseits glaube ich, dass viele junge Leute heute körperliche Arbeit scheuen. Zwar ist eine Fachkraft für Abwassertechnik heutzutage hochqualifiziert im Umgang mit modernsten Technologien, zupacken muss sie dennoch können. Mit Bewerbermangel hat aber nicht nur die Wasserwirtschaft zu kämpfen, sondern das gesamte Handwerk.

Was kann man dagegen tun? Das Wichtigste ist Aufklärung. Das beginnt bereits bei Kindern im Vorschulalter, da muss die Begeisterung für das Thema Wasser geweckt werden. Schulpraktika helfen ebenso bei der Nachwuchssuche.

Welche Karrierechancen bietet die Wasserwirtschaft überhaupt? Jede Menge! Es gibt die unterschiedlichsten Ausbildungsberufe und Studiengänge. Noch nie waren die Aussichten so gut, tolle Jobs mit Perspektive zu bekommen. Wer einmal in unserer Branche Fuß gefasst hat, der findet immer Arbeit. Diese geht einher mit hoher Verantwortung, guter Bezahlung und – in den allermeisten Fällen – mit einem Job im öffentlichen Dienst. Außerdem sind die Weiterbildungsmöglichkeiten enorm. Verfahrenstechniken und andere Technologien zur Wassergewinnung und Abwasserbehandlung ändern sich ständig. Arbeiten in der Wasserwirtschaft heißt lebenslanges Lernen.

* Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V.

Diese Seite entstand mit freundlicher Unterstützung der brandenburgischen Industrie- und Handelskammern.

+++ Das sagen EHEMALIGE Azubis +++

Vom Glück des Tüchtigen

Glück braucht man im Leben. Das hatte ich, als ein Bekannter meiner Eltern mir den Tipp gab: „Die Wasserwirtschaft bietet gute Perspektiven.“ Im September 2005 startete ich meine Ausbildung. Ich spürte sofort, dass dies das Richtige für mich ist. Mein sehr gutes Prüfungsergebnis von 96 Punkten bot mir die Möglichkeit, per Abendschule an der IHK Cottbus den Meisterbrief zu erwerben. Seit gut zwei Jahren gehöre ich zum Ausbilderteam in der

Cottbuser Lehrwerkstatt. Junge Leute anzuleiten, macht riesigen Spaß. Ich habe jedenfalls meinen Traumberuf gefunden.



Marten Schneider, Lehrausbilder bei der LWG in Cottbus Foto: LWG

Liebe auf den ersten Arbeitstag

Schon lange war es mein Wunsch Bürokauffrau zu werden. Die OWA gab mir die Chance, mein Ziel zu erreichen. Schnell begriff ich, dass ich mit diesem Unternehmen einen echten Glücksfang gelandet habe. Das kollegiale Verhältnis schafft eine Atmosphäre zum Wohlfühlen. Egal, welche Herausforderung auftaucht, man steht mir mit Rat und Tat zur Seite. Monotonie? – Ein Fremdwort. Ich habe einen vielseitigen Einblick in die einzelnen Bereiche bekommen. Auch durch den Kontakt mit den Kunden ist kein Tag wie der andere. Meine Erwartungen wurden vollends erfüllt.



Katrin Unger, Bürokauffrau bei der OWA in Falkensee Foto: SPREE-PR

Ein(e) Beruf(ung) fürs Leben

Im letzten Schuljahr reifte bei mir der Entschluss, meine beruflichen Schritte in der Wasserwirtschaft zu gehen. Ich wollte eine abwechslungsreiche und fundierte Ausbildung mit guten Zukunftschancen. Nicht zu vergessen: Anschließend winkte ein sicherer Arbeitsplatz mit fairer Bezahlung. Bei der FWA durchlief ich alle technischen Bereiche und entwickelte ein fast familiäres Verhältnis zu den Kollegen. Ich merkte schnell, dass der Job für mich nicht nur ein Beruf, sondern eine Berufung ist. So erklomm ich 2011 die nächste Stufe der Karriereleiter – die hieß: Wassermeister.



Sven Kanthak, Wasserwerksleiter bei der FWA in Frankfurt (O.) Foto: Geller

Von A wie Altdöberner See bis Z wie Zeuthener See – Brandenburg ist das seenreichste deutsche Bundesland. Und auch die Liste der Flüsse, Fließe und Kanäle summiert sich auf eine stattliche Zahl – mit Spree, Havel, Oder und Neiße an der Spitze. An all diesen Gewässern und Wasserstraßen fühlt sich der Märker von jeher besonders wohl und genießt hier mit allen Sinnen. Vierte und letzte Folge der Serie.

Die Qualität eines Gastbetriebes zeigt sich – natürlich – vor allem in einem exzellenten Service. Hier im GastHof Milow ist das eine Selbstverständlichkeit. Aber auch Details wie Teller und Bestecke werden Ihnen auffallen. Diese sind nämlich keine 08/15-Ausstattung, sondern liebevoll ausgesuchte Unikate!

Bei den Speisen setzt das seit 2010 von Katrin und Klaus-Dieter Aretz geführte Restaurant auf einen guten Mix aus regionalen Spezialitäten und exotischen Genüssen. Auszeichnungen wie das Prädikat „Gastliches Havelland“, das mehrfach verliehene Siegel „Brandenburger Gastlichkeit“ oder das Qualitätszeichen „Q“ sprechen für sich. „Wie in unserem 2014 herausgegebenen Kochbuch ‚Havelländer Küche‘ geht es uns um typische regionale Speisen von früher und heute“, so das Ehepaar unisono. „Sie finden bei uns einen Milower Fischtopf genauso wie ein Rumpsteak Strindberg. Unsere Stammgäste schätzen auch unsere Wildspezialitäten oder frisches saisonales Gemüse.“

Die Aretz' sind übrigens mehr als Gastronomen. Sie unterstützen voller Leidenschaft einen aktiven Naturtourismus im Havelland. Auf dem Gelände des ehemaligen Rittergutes am Stremme-Havel-Dreieck bieten sie auch Gästezimmer (rd. 50 Betten), einen Fahrrad- und Bootsverleih sowie einen hauseigenen Shuttle-Service an. Wer mag, kann also auch auf dem Wasserweg den GastHof Milow mit seiner rustikalen bis gehobenen Küche ansteuern.

■ GastHof Milow
14715 Milower Land OT Milow,
Stremmestraße 9, Tel.: 03386 210145
www.Gasthofmilow.com



Der GastHof Milow (vorn) mit Bootsanleger aus der Vogelperspektive.



Fotos (2): Gasthof Milow/SPREE-PR/Persch

Der GastHof ist perfekter Etappenort für Aktivurlauber im Havelland. Die Region gehört zum einmaligen Naturpark Westhavelland: Bekannte und beliebte Radwege wie der „Havelradweg“ und „Tour Brandenburg“ führen direkt am ehemaligen Rittergut vorbei. Auch vor Ort können Räder ausgeliehen werden.

Los-Essen

Schon beim Anblick dieser Seite läuft einem das Wasser im Mund zusammen. Wie wär's also mit einem Genuss-Gutschein im Wert von 75 Euro? Senden Sie die Antwort auf die Frage: **In welcher Stadt wirkt die Kammeroper?** an SPREE-PR, Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin, oder preisausschreiben@spree-pr.com, Kennwort: Lokale. Einsendeschluss: 15. Januar 2016.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Tröpfchen machte den Test für Sie

Lage	direkt an der Havel	☹☹☹☹
Plätze	70 innen, 70 Terrasse	☹☹☹☹
Platzwahl	Restaurant, Kaminzimmer, Sommerterrasse	☹☹☹☹
Ausblick	180°-Fluss-Panorama	☹☹☹☹
Deko	dezent, historische Details	☹☹☹☹
Karte	jahreszeitgemäß, Fisch & Fleisch (auch Wild)	☹☹☹☹
Preise	Hauptgerichte zwischen 8 und 17 Euro	☹☹☹☹
Spezialität	das eigene „Havelländer Kochbuch“	☹☹☹☹
Parken	direkt vor dem Haus	☹☹☹☹

Bewertung von ☹☹☹☹ besser geht's nicht bis ☹☹☹☹ geht noch besser

Auch hier sitzen Sie schön am Wasser



Havelland
■ Fischerhütte
Sommergarten zum Semliner See
Rathenow OT Semlin, Dorfstr. 21
www.seeschloesschen-semlin.de

■ Zur alten Stadtmauer
Biergarten direkt am Stadtkanal
Rathenow, Jederitzer Str. 19
www.stadtmauer.de

■ Havelrestaurant
Schwedendamm
Terrasse direkt am Fluss
Rathenow, Schwedendamm 7
www.havelrestaurant-schwedendamm.com

Ostprignitz-Ruppin
■ Pension und Gaststätte
Klosterblick
Terrasse und Liegewiese
am Wutzsee
Lindow, Am Wutzsee 53
www.klosterblick-lindow.de

■ Restaurant Seegarten
Terrasse zum Ruppiner See
Neuruppin, Regattastraße 17
www.seegarten-neuruppin.de

■ Waldschenke Stendenitz
Terrasse am Zermützelsee
Molchow, Stendenitz 13
www.waldschenke-stendenitz.de

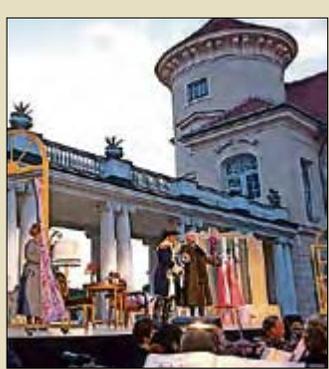
Prignitz
■ Zum Fährmann
Terrasse zum Seglerhafen
Wittenberge, Elbstraße 65

■ Das Kranhaus
Außenterrasse direkt über der Elbe
Wittenberge, Elbstraße 4
www.kranhaus.de



Jeden Sommer – zwischen Mitte Juni und Mitte August – präsentiert die Kammeroper Schloss Rheinsberg mit ihrem Festival junge Sänger aus aller Welt. Der Charme der jungen Stimmen, vereint mit dem einzigartigen historischen Ambiente des einstigen Musenhofs der Preußenprinzen Friedrich (später Friedrich der Große) und Heinrich, betört und verzaubert das Publikum.

Opernaufführungen und Galaabende werden hier zu einem Genuss für Auge und Ohr. Das 1990 gegründete Festival fördert den Sängernachwuchs. Jährlich findet ein internationaler Gesangswettbewerb statt. Als Preise werden die Opernpartien für die Festivalaufführungen vergeben. An der MET in New York, an der Mailänder Scala, in Covent Garden London, am Teatro Colon in Buenos Aires und natürlich an den Opernhäusern in Deutschland



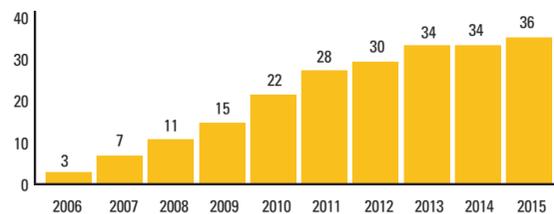
sind heute Sänger engagiert, deren Karriere in Rheinsberg begann. Das Highlight beim 26. Festivalommer ist am 1. Juli 2016: „Mozart in 90 Minuten“ – in Anlehnung an das Theaterstück „Shakespeares sämtliche Werke leicht gekürzt“. Am besten bemühen Sie sich schon heute um Karten für diese vergnügliche Version von Stücken des Salzburger Genies.
www.kammeroper-schloss-rheinsberg.de

Foto: Kammeroper Schloss Rheinsberg

Jugend hat Zukunft

Über den Erfolg eines Betriebs kann man nach vielen Kriterien urteilen: Umsatzentwicklung, Gewinne, Zertifizierungen, Filialen... Doch ein Parameter gibt besonders deutlich Auskunft über Zu-

sicht, Verantwortungsbewusstsein und Entwicklungspotenzial von Unternehmen – nämlich die zielstrebige Ausbildung des beruflichen Nachwuchses. Und dabei legt WAL-Betrieb folgende Zahlen vor:



Anzahl von Auszubildenden, die bislang bei WAL-Betrieb ihren Facharbeiterbrief erhielten (kumulativ).

Mittendrin im Geschehen

Wenn Firmen im Auftrag des WAL Trink- und Abwasserleitungen verlegen, steht ein Mitarbeiter von WAL-Betrieb in vorderster Reihe – Bauüberwacher Kai Zickler oder einer seiner Kollegen. Ihnen obliegt die Kontrolle der Qualität der Bauausführung und der Einhaltung des Zeitplans sowie der Sicherheit auf der Baustelle. Hinzu kommen die Kostenüberwachung, die Bauberatungen zwischen den Firmen und insbesondere die Klärung von Anliegerbelangen.

„Das Investitionsprogramm des WAL hat es auch heute noch in sich und verlangt einiges an Koordination“, benennt Kai Zickler die wesentliche Herausforderung. Allein 2015 werden rund 5 Mio. Euro investiert. „Das verdeutlicht das hohe Maß an Verantwortung, verbunden mit Genauigkeit und Konsequenz“, so der Bauüberwacher. „Denn die Kosten müssen im Rahmen bleiben – im Interesse unseres Auftraggebers WAL und natürlich auch der Gebührenzahler.“



Damit Baupläne und Bauwirklichkeit möglichst gut unter einen Hut (oder Helm) kommen, wachen Kai Zickler und seine Kollegen meist nahe am Geschehen übers Vorankommen der Projekte.

Foto: S. Rasche

Ein anspruchsvolles Miteinander

10 Jahre private Betriebsführung – eine Zwischenbilanz

Als vor zehn Jahren die Entscheidung fiel, mit der Vergabe der kaufmännischen und technischen Betriebsführung des WAL an ein privates Unternehmen den Verband in sicheres Fahrwasser zu bringen, standen zwei Dinge ganz oben: Erstens die Bewahrung des kommunalen Eigentums an den Anlagen und zweitens die längerfristige Wahrung von Gebührenstabilität.

Im Einzelnen waren folgende Ziele für eine externe Betriebsführung formuliert worden:

- Gebührenstabilität für mindestens weitere fünf Jahre, trotz sinkenden Verbräuchen und einem allgemein zu erwartenden Preisanstieg;
- Steigerung von Kundenorientierung und Serviceleistungen;
- Arbeitsplatzsicherung und Fortführung der Lehrlingsausbildung;
- Entwicklung eines überregional agierenden Unternehmens mit Sitz in Senftenberg als Beitrag zur Stärkung der Wirtschaftskraft der Region.

Gut belegte Erfolge

Und was lässt sich nach zehn Jahren Betriebsführung mit Gewissheit sagen? Dies:

- Die Gebühren für Trink- und Schmutzwasser sind inzwischen mehr als 15 Jahre stabil und weiterhin kostendeckend, obwohl die Einwohnerzahl und damit auch der Trinkwasserverbrauch deutlich abgenommen haben.
- WAL-Betrieb erlangte und verteidigte regelmäßig zahlreiche Zertifizierungen, insbesondere im Quali-



Mit offenkundiger Zuversicht unterschreibt WAL-Vorsteher Dr. Roland Socher den Vertrag zur Übergabe der Betriebsführung. Ihm zur Seite die WAL-Betrieb-Geschäftsführer Thomas Ronge-Leiding (l.) und Marten Eger (2. v.l.) sowie Siegfurd Heinze als Vorsitzender WAL-Verbandsversammlung (3. v.r.), REMONDIS-Vorstandsmitglied Thomas Breitkopf (2. v.r.) und Andreas Bankamp, Geschäftsführer von REMONDIS Aqua (außen).

täts-, Umwelt- und Energiemanagement sowie für Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

- Die erfreulich hohe Abbuchquote von über 90 % bedeutet den Spitzenplatz im brandenburgweiten Vergleich von 28 beteiligten Unternehmen, sie ist zweifellos Ausdruck einer hohen Kundenzufriedenheit.
- Die Zusagen zur Arbeitsplatzsicherung und zur Lehrlingsausbildung wur-

den nicht nur eingehalten, sondern sogar deutlich überboten. Heute haben bei WAL-Betrieb 160 Mitarbeiter eine feste Anstellung. Für das weit überdurchschnittliche Engagement in der Ausbildung und in der beruflichen Frühorientierung wurde WAL-Betrieb unlängst mit dem Ausbildungspreis des Landes Brandenburg geehrt. Seit 2006 haben 36 Auszubildende ihren Facharbeiterbrief erhalten.

Seit Langem ist WAL-Betrieb auch weit über die WAL-Verbandsgrenze hinaus aktiv. Neben weiteren kaufmännischen und technischen Dienstleistungen im Trink- und Abwasserbereich werden Planungsleistungen für Dritte erbracht.

Kontinuität und Qualität

Hervorzuheben ist die Unterstützung von zahlreichen Kommunen und kommunalen Zweckverbänden bei der Ein-

richtung und Pflege von Geografischen Informationssystemen (GIS). Schließlich betreibt WAL-Betrieb in Senftenberg ein international ausgerichtetes Schulungszentrum, in dem Fachkräfte u. a. aus der Türkei, aus Ägypten, Indien und selbst aus China ihr wasserwirtschaftliches Wissen erweitern konnten. Dr. Roland Socher, der inzwischen seit fünfzehn Jahren die Geschicke des Ver-

Erfolg über Ländergrenzen

Auch hier ist WAL-Betrieb als Betriebsführer tätig:

Brandenburg
Mühlberg/Elbe, Havelsee, Hohenseefeld

Mecklenburg-Vorpommern
Pasewalk, Penkun

Sachsen
Wermsdorf, Belgern-Schildau, Tharandt, Oderwitz

Thüringen
Tabarz



Wirtschaftsplan steht

Langzeitstrategie prägt Vorhaben für 2016



Bereits 2015 konnten in Kostebrau etliche Bauabschnitte abgeschlossen werden; 2016 folgen die letzten neuen Schmutzwasserkanäle. Foto: S. Rasche

In der langfristigen Investitionsstrategie des WAL steht die Erhaltung der Leitungsnetze und der technischen Anlagen im Mittelpunkt. Dafür sind jährliche Ausgaben in Höhe von 5,5 bis 6 Mio. Euro vorgesehen. Was soll, was muss nächstes Jahr saniert, erneuert, erweitert werden? Die Antwort hierauf gibt der am 19. November von der WAL-Verbandsversammlung beschlossene Wirtschaftsplan 2016.

Einen Schwerpunkt bilden die inzwischen rund 20 Jahre alten Kläranlagen. Für deren Sanierung sind etwas über 1 Mio. Euro eingestellt. Größte Einzelmaßnahme ist die Erneuerung der Rechenanlage zur Grobstoffabtrennung auf der KA Brieske. Für die Schmutzwassernetze sind 1,6 Mio. Euro vorgesehen; hierin ist die weitere Trennung von Schmutz- und Regenwasser durch Neubau von Schmutzwasserkanälen in Kostebrau eingeschlossen. Im Trinkwasserbereich werden rund 2,7 Mio. Euro für die Erneuerung von

störanfälligen Leitungen benötigt. Die größten Einzelprojekte sind der Neubau der Schwarzwasser-Unterführung (Düker) der Fernwasserleitung Richtung Bauwerk Lipsa (0,3 Mio. Euro), die Erneuerung der Versorgungsleitung Hose-na-Hohenbocka und der letzte Bauabschnitt der Neuverlegung der Versorgungsleitung Wormlage-Lug. In der Investitionssumme ist erstmals ein Teilbetrag von einer Million Euro für die Erweiterung der Aufbereitungskapazität im Wasserwerk Tettau enthalten. Dafür sind bis 2018 insgesamt 6 Mio. Euro vorgesehen, wobei durch den Trinkwasserzweckverband Kamenz ein Baukostenzuschuss von 1,2 Mio. Euro geleistet wird. Das deutlich positive Jahresergebnis, die weitere Verringerung der Kreditbelastung, die gute Abstimmung der Baumaßnahmen mit den jeweiligen Bauämtern sowie die Vorabstimmung im WAL-Vorstand machten es den Vertretern der 25 Mitgliedskommunen einfach, den Wirtschaftsplan 2016 einstimmig zu bestätigen.

RECHTSLEXIKON

Frostschaden-Haftung

Mag ja sein, dass Frosttage seltener werden, doch auch dieser Winter wird anhaltende Minusgrade und damit Gefahr für den Trinkwasseranschluss bringen. Zerplatzte Wasserzähler oder frostgeschädigte Leitungen in den Installationsräumen kommen Anschlussnehmer bzw. Grundstückseigentümer teuer zu stehen. Deshalb sollte vorgesorgt werden.



sicher (z. B. durch Abdecken mit Stroh oder Dämmstoffen) verpackt sein. Die Straßenkappen der Absperrarmaturen und die Wege zu den Zählern sind frei zu halten. Ist dennoch etwas eingefroren oder gar geplatzt, dann ist der Raum langsam aufzuheizen oder es sind warme Tücher für das Auftauen, niemals jedoch eine offene Flamme, zu verwenden. Für durch Frost beschädigte Wasserzähler haftet der Grundstückseigentümer nach § 14 Absatz 3 der Wasserversorgungssatzung des WAL.

Wer erst beim rituellen Fernsehen von „Dinner for One“ am Silvesterabend merkt, dass er vielleicht „The same procedure as last year“ (derselbe Ablauf wie letztes Jahr), nämlich das Ablesen des Stands am Wasserzähler, verpasst hat, der wird auf seiner Jahresabschlussrechnung einen geschätzten Verbrauch finden. Viel besser ist es, wenn Grundstückseigentümer die von WAL-Betrieb zugesandten Ablesekarten HEUTE NOCH zurücksenden. Das geht per Post (kostenfrei), per Fax über 03573 803-476 oder per E-Mail an info@wal-betrieb.de (mit der Ablesekarte im Anhang). Fragen hierzu werden von Dana Klemm unter der Telefonnummer 03573 803-360 gern beantwortet.

Ablesekarten: Heute noch!



Das Ablesen ist Sekundensache und auch das Abschieken der Karte mit dem eingetragenen Zählerstand ist schnell getan... Foto: SPREE-PR/Petsch

Gastkommentar zum Betriebsführungsjubiläum

Bewährungsprobe bestanden

Von den Ideen zur Privatisierung unseres kommunalen Zweckverbandes war ich seinerzeit wenig begeistert. Klar war aber: Die wirtschaftlichen Zwänge machten eine grundlegende Neuausrichtung unumgänglich, alle möglichen Alternativen waren zu prüfen. Die Betriebsführung ging diese Aufgabe sehr systematisch an. Als wir uns dazu verständigt hatten, das kommunale Vermögen an den Anlagen der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung keinesfalls zu veräußern, war ich erleichtert. Schließlich fand sich eine klare Mehrheit für eine Privatisierung der Betriebsführung und das gleich für 20 Jahre. Aber nur unter der Bedingung, dass sich da-



Thomas Zenker

Foto: Stadt Großräschen

mit die wirtschaftliche Lage des WAL deutlich verbessert. Somit durften bei der Vorbereitung des umfangreichen Vertragswerkes keine groben Fehler gemacht werden. Die Stadt Großräschen hat viele Einzelheiten kritisch hinterfragt, nicht zuletzt dank der aktiven Mitwirkung meiner Mitarbeiterin Dr. Cornelia Wobar in dem von der Verbandsversammlung berufenen Vergabeausschuss.

Heute können wir erleichtert feststellen, dass die damalige Entscheidung geholfen hat, die wirtschaftliche Situation des WAL deutlich zu verbessern. Das Vertragswerk hat seine Bewährungsprobe bestanden. Das partnerschaftliche Zusammenwirken trägt für beide Seiten Früchte.

Diese Form der Betriebsführung ist aber keinesfalls ein Selbstläufer. Sie muss deshalb auch in der zweiten Hälfte der Laufzeit im Miteinander ebenso wie im Widerstreit der Interessen tagtäglich gelebt werden.

Thomas Zenker,

Bürgermeister von Großräschen und seit 1993 Mitglied des WAL-Vorstands

WASSERCHINESISCH Wasserfilter



Nachdem Pumpen das Rohwasser an die Oberfläche gefördert haben, fließt es – mit Sauerstoff belüftet – in großen Filterkesseln durch Kiesschichten. Dabei werden Eisen, Mangan und andere Elemente zurückgehalten und es entsteht Reinwasser.

Das **ZDF** fragt in einer Dokumentation um 20:15 Uhr – also zur besten Sendezeit:

Wie gut ist unser Leitungswasser?

„Wasser ist Lebenselixier und unser liebster Durstlöscher – als Mineralwasser oder aus der Leitung, was ist besser?“

Dieses Thema beleuchteten Reporter kürzlich in einer großen Dokumentation, die zur besten Sendezeit Millionen Zuschauer fand. Unabhängige Experten untersuchten Qualität, Geschmack, Preise, Gesundheit und Ökobilanz. Die Wasser Zeitung holte sich die Erlaubnis, die Ergebnisse der Untersuchungen des öffentlich-rechtlichen Senders zu publizieren.



1. DER PREISVERGLEICH

Im Schnitt kauft jeder Deutsche 144 Liter Mineralwasser pro Jahr und greift dabei oft tief in die Tasche. Die Preisspanne dafür ist groß – vom Billigwasser beim Discounter für 19 Cent die Flasche bis zum „edlen Tropfen“ aus fernen Ländern für etliche Euro. Aus der Leitung fließt Wasser fast für umsonst, durchschnittlich 0,2 Cent pro Liter muss man berappen. Mineralwasser kostet gut das 250-Fache! Im Schnitt 50 Cent pro Liter. Ursachen sind die hohen Kosten für Werbung und Transport. Die Wasser Zeitung fügt an: Und man will natürlich auch Gewinn machen.

Fazit: Billiger als Leitungswasser geht es nicht – und ganz ohne Schleppen!



Warum ist Mineralwasser so viel teurer als Leitungswasser? Ob Perrier, Badoit, S.Pellegrino, Apollinaris – Mineralwässer müssen mit Lkws in die Kaufhallen transportiert werden. Das kostet. Dazu kommen Werbungskosten und Gewinnspanne.

2. DER GESCHMACKSTEST

Wasser kann regional sehr verschieden schmecken. Aber erkennt ein normaler Gaumen den Unterschied zwischen verschiedenen Wassersorten? Das ZDF lässt die Sportler des Augsburger Schwimm-Vereins fünf stille Mineralwässer aller Preisklassen blind gegen Leitungswasser verkosten. Fast niemand erkannte den Unterschied zwischen den Wässern. Nicht mal das Edewasser für fünf Euro pro Liter wurde herausgeschmeckt. Ganz ähnlich das Ergebnis beim Test von mit Sprudel versetztem Leitungswasser gegen fünf handelsübliche



Der Geschmack des Wassers kommt aus dem Umgebungsgestein. Manche Mineralwässer haben weniger Mineralien als das Leitungswasser. Die ZDF-Tests zeigen, dass kaum ein Proband die Wässer voneinander unterscheiden konnte.

Mineralwässer. Gleich zwei Paare hielten das teuerste Mineralwasser für Leitungswasser. Natürlich gibt es zwischen unterschiedlichen Wässern Geschmacksunterschiede. Aber Leitungswasser ist geschmacklich kaum von Mineralwasser zu unterscheiden.

Fazit: Lecker muss nicht teuer sein. Leitungswasser ist günstig und schmeckt. Nicht nur in Augsburg.

3. DAS QUALITÄTSEXEMPEL

Laut Gesetz muss unser Trinkwasser hygienisch einwandfrei sein. Es darf nicht krank machen, selbst wenn man viele Liter davon trinkt. Trinkwasser ist und bleibt unser bestkontrolliertes Lebensmittel. Das ZDF ließ sechs Mineralwässer aus dem Supermarkt und vom Discounter sowie Leitungswasserproben aus allen Teilen Deutschlands im Labor untersuchen. Beim Leitungswasser wurden ausnahmslos alle gesetzlichen Grenzwerte eingehalten. Auch die sechs beim Labortest geprüften handelsüblichen Mineralwässer waren ohne Mängel.

Fazit: Leitungswasser kann man in Deutschland bedenkenlos trinken. Es ist von bester Güte.



Trinkwasser aus der Leitung ist das strengstkontrollierte Lebensmittel Deutschlands. Es kann jederzeit mit der Qualität oder der Beschaffenheit von Mineralwasser mithalten. Sie können es in Deutschland praktisch überall unbedenklich trinken.

4. DIE GESUNDHEITSPROBE

Ist viel Trinken wirklich gesund? Das ZDF will es ganz genau wissen und lässt das Zwillingpaar Nicole und Britta aus Hamburg gegeneinander antreten. Die eine trinkt normal wie immer, die andere, Nicole, deutlich mehr als bisher, nämlich 2,5 Liter pro Tag. Das von Dr. Jörn Klasen betreute Experiment zeigt Überraschendes. Nicole ist aufmerksamer als ihre Schwester und hat ein besseres Erinnerungsvermögen! Und außerdem sind ihre Kopfschmerzen verschwunden – beide Zwillinge hätten sonst abends oft Kopfweg. Das Ergebnis deckt sich mit wissenschaftlichen Studien. Dr. Klasen: „Wir brauchen Flüssigkeit für unser Gehirn. Sonst kann es dazu kommen, dass es nicht mehr in genügend Flüssigkeit schwimmen kann. Und dann drückt es auf die Schädelbasis – es kann Schmerz entstehen. Aber es können auch die Zellen unterversorgt sein. Das bedeutet dann,

dass wir uns nicht mehr ordentlich konzentrieren können und das Erinnerungsvermögen abnimmt.“

Fazit: Wer viel Wasser trinkt, lebt gesund. Zwei bis drei Liter am Tag tun Geist und Körper gut!



Mit zwei bis drei Litern Wasser am Tag, so die Quintessenz der ZDF-Doku, tut man dem Körper etwas Gutes. Experte Dr. Jörn Klasen: „Zu wenig Wasser kann zu Kopfschmerzen und zu Konzentrationschwächen führen.“



5. DER ÖKOHECK

Das ZDF fragt: Welche Flasche ist umweltfreundlicher – die Glas- oder die Plastikflasche? Erstaunliche Erkenntnis: Beide nehmen sich nicht viel. Denn zwar kann man die Glasflasche öfter verwenden als die Plastikflasche, aber dafür braucht man mehr Energie, um sie wieder sauber zu kriegen. Ökologisch das Beste ist aber, wenn man gar keine Flasche, sondern das Wasser aus der Leitung nimmt. Umweltexperte Prof. Elmar Schlich sieht sogar noch einen anderen entscheidenden Aspekt für die Umweltfreundlichkeit des Leitungswassers: Es kommt immer aus regionaler Förderung und ist vorher nicht viele Kilometer durch die Lande gefahren oder gar aus dem Ausland importiert worden. Leitungswasser verbraucht rund 1.000 Mal weniger Energie und Rohstoffe als Wasser aus dem Laden.

Fazit: Die Ökobilanz ist am besten, wenn das Wasser aus dem Hahn kommt.



Experte Prof. Dr. Ing. Elmar Schlich von der Universität Gießen: „Die umweltfreundlichste Art Wasser zu trinken ist Wasser aus der Wasserleitung. Das Trinkwasser aus der Leitung muss nicht mit Lkws transportiert werden.“

Das **ZDF** beweist: **Unser Trinkwasser ist das Lebensmittel Nummer 1. In Deutschland herrscht kein Mangel daran – zum Glück! Man kann es überall im Lande mit Genuss und Gewinn für die Gesundheit trinken. Die Wasser Zeitung sagt dazu nur noch: Zum Wohl!**



Weihnachtswasserkrätsel



Liebe Rätselfreunde,
Ihre Wasser- und Abwasserunternehmen haben für Sie wieder einmal ein Rätsel vorbereitet, das sowohl von waschechten Brandenburgern als auch von denjenigen, die Brandenburg als ihre Wahlheimat auserkoren haben, ganz einfach mit einem lockeren Schütteln aus dem Handgelenk zu lösen ist (Achtung: ü = ue). Die nebenstehenden Kästchen gilt es mit dem jeweils gesuchten Wort zu füllen. Pssst, den einen oder anderen Hinweis können Sie bereits beim Lesen der Wasser Zeitung entdecken!
Aufgepasst Rätselraterinnen und Rätselrater: Das Lösungswort beschreibt eine Freizeitaktivität, die in der Winterzeit bei Klein und Groß seit jeher sehr beliebt ist. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass Frau Holle kräftig ihre Kissen geschüttelt und uns somit eine weiße Landschaft beschert hat. Für sich oder gemeinsam, klassisch auf Holz, modern mit Lenkung oder abenteuerlich im Reifen – für welche Variante Sie sich auch entscheiden, Begeisterung ist garantiert.
Also ran an die Schreibgeräte und viel Spaß beim Knobeln!
Schicken Sie das Lösungswort bitte bis zum **15. Januar 2016** an folgende Adresse:

SPREE-PR
Märkisches Ufer 34
10179 Berlin

Sie können uns Ihr Lösungswort auch gerne per E-Mail unter: preisausschreiben@spree-pr.com zukommen lassen. Bitte vergessen Sie auch bei E-Mail-Zuschriften Ihre Adresse nicht.

Ihr Wassermax

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Das gibt's zu gewinnen

Waagrecht: 1 Steigt/sinkt in Abhängigkeit von der Niederschlagsmenge 4 der Vorname einer dt. Schlagersängerin heißt wie dieser See in Brandenburg 5 Gemahlen und mit heißem Wasser aufgebriht 7 Regionale Spezialität: kleine, würzig-süße Wurzel 10 Älteste schiffbare künstliche Wasserstraße Deutschlands 12 Kann Tennisballgroß und in Kombination mit Gewitter auftreten 14 Nebenfluss der Havel. Klingt wie ein Wind mittlerer Stärke 15 Typisches Essen an Heiligabend: Wiener mit... 17 1 Kubikmeter = 1.000... 18 Stufe der Abwasserreinigung: mechanisch und... 19 Hilfsgerät zum Tauchen ohne Sauerstoffflasche 20 Bezeichnung der Eier von Tieren, deren Eiablage im Wasser erfolgt 24 Wasservogel 29 Wasserreichstes Bundesland mit den meisten Kanälen 31 „Wasserfußabdruck“ für die Erzeugung eines Produktes: ... Wasser 33 Bauen Kinder gern im Winter 35 Bildungsreformer und Mitbegründer einer Universität Berlins: Wilhelm von ... 36 Piratenschiff aus „Der Fluch der Karibik“-Serie 37 Aggregatzustände von Wasser: gasförmig, flüssig und... 38 Sprichwörtlich: Stille Wasser sind... 39 See in Berlin, der in einem bekannten Schlager erwähnt wird

Senkrecht: 2 Umgangssprachlich „verwendete Wassermenge“ 3 Abwasserbehandlung geschieht in... 6 Wie viele Hauptstandorte hatte die BUGA 2015? 8 Gerät zum schnellen Aufkochen von H₂O 9 Oder-Havel-Kanal seit 1914 auch bekannt als... 11 Schiffbare Flüsse und Kanäle nennt man auch... 13 Feuchtigkeit in Form von Tröpfchen am frühen Morgen 16 Sehenswürdigkeit in Potsdam: Schloss... 21 Nebenfluss der Spree 22 Feuchte Tücher verursachen in Abwasserpumpen oft... 23 Häufig vorkommende Fischart in Havel, Spree und Dahme 25 Fußballverein: ... BSC 26 Dieses Gemüse besteht zu 97% aus Wasser 27 Geläufiges Material der Angelschnur 28 Wird in der Weihnachtszeit an 4 Sonntagen gefeiert 30 Eierkuchenähnliche Spezialität der Niederlausitz 32 Beiname des unfertigen Flughafens Berlin Brandenburg: Willy... 34 Fluss entlang der Standorte der BUGA 2015 35 Sprichwörtl.: Das Wasser steht einem bis zum ...



1. Preis
3x300 €

2. Preis
5 Trinkwassersprudler im Wert von 100 €



3. Preis

1x WONNEMAR SPA Package Champanger-Exklusive Tageskarte WONNEMAR komplett im Wert von 80 €

4. Preis

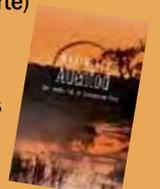
2x Familientageskarte WONNEMAR Spaß- und Sportbad (34,90 € pro Karte)

5. Preis

2x2 Tageskarten WONNEMAR komplett (26,50 € pro Karte)

6.-15. Preis

je 1 Exemplar des neuen Brandenburg-Krimis „Auentod“, signiert vom Autor Maxim Leo



Lösungswort:

A B C D E F G H I J K L M N O



+++ Neues von WAL-Betrieb +++

Ausbildungspreis 2015



Arbeitsministerin Diana Golze, Siiri Werner (Jungfacharbeiterin bei WAL-Betrieb), Karin Rusch (Kaufm. Geschäftsführerin von WAL-Betrieb), Ulf Riska (Leiter Recht/Personalentwicklung bei WAL-Betrieb) und Wirtschaftsminister Albrecht Gerber (v. l.) bei der Preisverleihung.

Foto: medienlabor GmbH/Benjamin Maltry

Als eines von zehn Unternehmen wurde WAL-Betrieb mit dem Brandenburgischen Ausbildungspreis 2015 ausgezeichnet. Insgesamt hatten sich 72 Unternehmen für diesen mit 1.000 Euro dotierten Preis beworben. Schirmherr des Wettbewerbs ist Ministerpräsident Dietmar Woidke. Albrecht Gerber, Minister für Wirtschaft und Energie des Landes Brandenburg, bezeichnete in seiner Laudatio WAL-Betrieb als ein Unternehmen, dem hinsichtlich des Engagements in der beruflichen Frühorientierung und in der Ausbildung „so leicht keiner das Wasser reicht.“ Er hob insbesondere die Nachwuchsarbeit

hervor, „mit dem Ziel, dem Fachkräftemangel das Wasser abzugraben“. Dass WAL-Betrieb vorausdenkt, zeige auch der enge Kontakt mit den Schulen in der Region. Fördern heißt nach Gerbers Worten aber auch Perspektiven zu bieten. Wer bei WAL-Betrieb die Ausbildung mit gutem Ergebnis abschließt, dem winke eine tariflich vereinbarte Übernahme – „denn Sie wissen: gute, motivierte und auch loyale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind heutzutage der wichtigste Rohstoff.“ Mit diesen Worten überreichte er gemeinsam mit Arbeitsministerin Diana Golze die Urkunde und den symbolischen Scheck.

IMPULSE holen!

Eine tolle Messe für junge Leute, wo es nicht vor allem um Computerspiele, Mode oder Fun geht? – Die gibt es! Sie heißt IMPULS und öffnet ihre Tore am 8. und 9. Januar auf dem Cottbuser Messegelände. Selbstverständlich sind zur größten Ausbildungsmesse Brandenburgs auch Eltern, die ihren Sprösslingen bei der Berufswahl zur Seite stehen wollen, sowie Lehrer und weitere Interessierte eingeladen. Unbedingt besuchenswert



ist der Gemeinschaftsstand, auf dem WAL-Betrieb mit der LWG Cottbus und REMONDIS Brandenburg Ausbildungsangebote vorstellt und die Vielfalt anspruchsvoller Tätigkeiten in der Wasser- und Recyclingbranche demonstriert.

Für künftige Anlagenmechaniker und Industriekaufleute sind Bewerbungen für eine Ausbildung noch bis Februar 2016 bei WAL-Betrieb möglich. www.impuls-cb.de

„Green Day“ im Wasserwerk

Diese Meldung passt bestens zur guten Nachricht vom „Ausbildungspreis 2015“: Am 12. November trafen sich in ganz Deutschland Unternehmen, Hochschulen und Jugendliche der 7. bis 13. Klasse zum „Green Day“, dem neuen Tag der Umweltberufe. Als Gast von WAL-Betrieb nutzten wieder 25 Siebt- und Achtklässler der Dr.-Otto-Rindt-Oberschule Senftenberg an diesem Berufsorientierungstag die Möglichkeit, sich im Wasserwerk Tettau über Trinkwassergewinnung, -aufbereitung und -verteilung sowie Ausbildungsmöglichkeiten zu informieren. Ulf Riska, Leiter Recht und Personalentwicklung, führte durch das Vormittagsprogramm und stellte sich den zahlreichen Fragen, nicht zuletzt um Begeisterung für Umweltberufe bei den Jugendlichen zu wecken. „Als

ambitioniertes Zukunftsunternehmen haben wir außerdem ein wohlbegüdetes Eigeninteresse, Jugendliche frühzeitig an eine berufliche Perspektive bei uns heranzuführen“, begründete er das beständige Engagement von WAL-Betrieb.



Die Jugendlichen nach der Wasserverkostung am Trinkbrunnen im Wasserwerk Tettau – frischer geht es nicht. Foto: WAL-Betrieb

Schlupfwinkel-Spende



Karin Rusch übergibt den Scheck an Marc Räder. Foto: S. Rasche

Als das OSL-Jugendamt die Anschaffung eines mobilen Wasserspielgeräts für den gemeinnützigen Verein Schlupfwinkel e. V. aus Großräschen empfahl, stieß dies bei WAL-Betrieb auf offene Ohren. „Trinkwasser ist unser Produkt und das Gerät passt in den uns selbst auferlegten Bildungsauftrag“, erklärte die kaufmännische Geschäftsführerin Karin Rusch die 1.000-Euro-Spende von WAL-Betrieb. Jugendamtsvertreter Uwe Hühne betonte, wie wichtig das soziale Engagement der regionalen Wirtschaft ist. Sozialarbeiter Marc Räder bestätigte: „Mit diesem Gerät können wir die Kinder spielerisch an das Thema Wasser heranzuführen.“ Der Einsatz ist in Schulen, Kindereinrichtungen und bei Veranstaltungen vorgesehen.

WAL-Betrieb informiert

Zusatz von Stoffen bei der Trinkwasseraufbereitung

Die Wasserverband Lausitz Betriebsführungs GmbH gibt entsprechend § 16 Abs. 4 der Verordnung über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch (§ 11 der Trinkwasserverordnung vom 21.05.2001 in der geltenden Fassung) die bei der Trinkwasseraufbereitung eingesetzten Stoffe bekannt.

Bei betriebstechnischen Eingriffen in Anlagen und Verteilungsnetze wird zur vorsorglichen Desinfektion Natriumhypochlorit eingesetzt.

Härtebereich des Trinkwassers

- mittel (2)
- 1,5 bis 2,5 mmol CaCO₃ je Liter

Wasserwerk	Aufbereitungsstoff	Einsatzzweck
Tettau (WAL-Betrieb)	Calciumhydroxid (Kalk) Prestal 2540 TR Natriumhypochlorit*	pH-Wert-Einstellung Flockungshilfsmittel Desinfektion
Schwarze Pumpe (Vattenfall)	Calciumhydroxid (Kalk) Eisen-(III)-chlorid Koaret 3230 T * UV-Strahlung Chlor*	pH-Wert-Einstellung Flockungsmittel Flockungshilfsmittel Desinfektion Desinfektion

* Einsatz nur in Ausnahmefällen



Wege reinsten Wassers im Wasserwerk Tettau. Foto: S. Rasche

KURZER DRAHT



Wasserverband Lausitz
Steindamm 51 / 53
01968 Senftenberg
Tel.: 03573 803-0
walausitz@t-online.de
www.wasserverband-lausitz.de

Mobile Entsorgung
Mo-Do: 7.00 – 17.00 Uhr
Fr: 7.00 – 15.00 Uhr
Tel.: 03573 803-333

WAL-Betrieb
täglich rund um die Uhr
Tel.: 03573 803-0
Fax: 03573 803-476
info@wal-betrieb.de
www.wal-betrieb.de